Gemeinde Toffen

Botschaft des Gemeinderates an die Stimmberechtigten

Kommunale Urnenabstimmung vom 29. November 2026

Pumpwerk an der Gürbestrasse: Nachkredit

Ausgangslage
Das Industriegebiet entlang der Gürbestrasse war während vieler Jahre wiederholt von Überschwemmungen betroffen. Bei starken Niederschlägen konnte das Regenwasser teilweise nicht mehr ausreichend abfliessen. Die hohen Wasserstände der Gürbe führten zu Rückstaus im Entwässerungssystem. Dies verursachte wiederholt gravierende Schäden an Gebäuden und Infrastrukturen. Um dieses Problem nachhaltig zu lösen, plante die Gemeinde Toffen den Bau eines Regenabwasserpumpwerks. Dieses sorgt dafür, dass Regenwasser auch dann zuverlässig in die Gürbe abgeführt werden kann, wenn ein Hochwasser den natürlichen Abfluss behindert. Gleichzeitig wurde die bestehende Trinkwasserleitung in der Gürbestrasse erneuert. Für die Umsetzung dieser Massnahmen bewilligten die Stimmberechtigten an der Urnenabstimmung vom 13. Februar 2022 einen Verpflichtungskredit von 1'233’000 Franken.

Das Pumpwerk ist heute in Betrieb. Es erfüllt seine Aufgabe. Während der Umsetzung des Projekts entstanden insbesondere aufgrund des Hochwassers im September 2022 Mehrkosten, die weit über den bewilligten Verpflichtungskredit hinausgehen. Dafür ist ein Nachkredit erforderlich.

Hochwasser im September 2022
Infolge unwettermässiger Regenfälle führte die Gürbe am 28. und 29. September 2022 extrem hohe Wassermengen. Durch den ausserordentlichen Rückstau der Gürbe gelangte Wasser ins Entwässerungssystem des Industriegebiets. In der Folge wurden Teile des Gebiets überflutet. Besonders betroffen war die Werkstatt der Graber Sportgarage. Um weitere Schäden an Betrieben und Infrastrukturen zu verhindern, mussten kurzfristig zusätzliche Schutzmassnahmen geplant und umgesetzt werden.

Die Gemeinde Toffen setzte einen Krisenstab ein. Zusammen mit Fachplanern wurden die notwendigen Massnahmen definiert. Dazu gehörten provisorische Pumpanlagen, zusätzliche Rückstausicherungen sowie Anpassungen an den Entwässerungsleitungen. Dank dieser Massnahmen konnten weitere Schäden verhindert und die Funktionsfähigkeit des Industriegebiets sichergestellt werden.

Die zwingenden Sofortmassnahmen – zum Schutze der Bevölkerung und des Gewerbes – waren im ursprünglichen Verpflichtungskredit nicht enthalten und nicht vorhersehbar. Die Situation machte deutlich, wie wichtig eine rasche Fertigstellung des Pumpwerks war.

Kostenübersicht in Franken (Stand August 2026)

Arbeiten nach Bereichen	**Genehmigter Kredit**	**Mehrkosten**	**Gesamtkosten gerundet**
Strassenbau	120’000	126'455.02	246'500
Rohrlegearbeiten Regenwasser	461'000	264'401.13	725'500
Rohrlegearbeiten Trinkwasser	207’000	52'709.32	259'800
Pumpwerk/Hochwasserschutz	445'000	556'640.97	1'001'700
Reserve (u. a. Druck Botschaft und Stimmzettel)		4'793.56	
Total (inkl. MwSt.)	**1'233’000**	**1'005'000.00**	**2'233'500**

Nachkredit
Die Mehrkosten entstanden schrittweise im Verlauf der Planung und Ausführung des Projekts. Diese sind teilweise auf technische Anpassungen zurückzuführen. Ein grosser Teil resultiert aus den Sofortmassnahmen bedingt durch das Hochwasserereignis im September 2022.

Vor der Beantragung des Nachkredits mussten die einzelnen Kostenpositionen vollständig aufgearbeitet, überprüft und den jeweiligen Ursachen zugeordnet werden. Diese Arbeiten konnten erst nach Vorliegen sämtlicher Schlussabrechnungen abgeschlossen werden. Mit dem vorliegenden Nachkredit wird die finanzielle Situation des Projekts transparent ausgewiesen und dem zuständigen Organ zur Genehmigung vorgelegt.

Im vorliegenden Nachkredit werden bewusst Fr. 4'793.56 als Reserve eingerechnet (u. a. Druck Botschaft und Stimmzettel). Diese werden aller Wahrscheinlichkeit nach nicht vollumfänglich benötigt. Sie dienen einzig als Sicherheit.

Stellungnahme und Antrag des Gemeinderats
Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass der erforderliche Nachkredit erheblich ausfällt. Die zusätzlichen Aufwendungen sind jedoch im Wesentlichen auf Ereignisse und Randbedingungen zurückzuführen, welche zum Zeitpunkt der Kreditbewilligung (Februar 2022) nicht vorhersehbar waren.

Die Mehrkosten entstanden insbesondere im Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis vom September 2022. Die Gemeinde stand während des Hochwasserereignisses in der Verantwortung, unverzüglich zu handeln und geeignete Massnahmen zum Schutz von Personen, Sachwerten und Betrieben zu ergreifen. Ein Verzicht auf die erforderlichen Sofortmassnahmen hätte erhebliche Folgeschäden und deutlich höhere volkswirtschaftliche Kosten zur Folge gehabt. Die zusätzlichen Aufwendungen dienten somit der Wahrung überwiegender öffentlicher Interessen. Sie trugen wesentlich dazu bei, die Funktionsfähigkeit des Industriegebiets aufrechtzuhalten.

Mit dem Bau des Pumpwerks konnte ein wichtiger Beitrag zur Verbesserung des Hochwasserschutzes und zur Sicherstellung der Entwässerung im Industriegebiet geleistet werden. Die Anlage ist in Betrieb und erfüllt die vorgesehenen Funktionen.

Der Gemeinderat hat den Nachkredit Ende August 2026 behandelt und diesem zugestimmt. Er empfiehlt den Stimmberechtigten, die Annahme des Nachkredites.

Antrag:
Für das Pumpwerk an der Gürbestrasse ist ein Nachkredit von 1'005'000 Franken (inkl. MwSt.) zu genehmigen.

Der Gemeinderat

Rechtsmittelbelehrung
Gegen die Abstimmung kann innert 30 Tagen beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland, Poststrasse 25, 3071 Ostermundigen, Beschwerde geführt werden. Eine Beschwerde muss einen Antrag, die Angabe von Tatsachen und Beweismitteln, eine Begründung sowie eine Unterschrift enthalten und im Doppel eingereicht werden.

Soweit die Ansetzung der Urnenabstimmung angefochten werden soll, ist die Beschwerde innert 10 Tagen ab Publikation beim Regierungsstatthalteramt Bern-Mittelland einzureichen.